



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

VII. Barbarisches Völkerrecht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

Siebendes Hauptstück.

Barbarisches Völkerrecht.

So schränkt lange die ganze Geselligkeit der Barbaren sich in sehr enge Grenzen ein; und wenn sie allmählich sich etwas mehr ausbreitet; wenn sie nun mehrere Geschlechter umfasset, so geschieht dieses doch nur um desto besser Gewaltthätigkeiten auszuüben oder abzutreiben; so werden doch die bössartigen Leidenschaften dadurch eher verstärkt als gelindert.

Ein Volk macht alledenn ein kleines Häufgen aus, welches Furcht oder Raubbegierde, oder ein unbestimmter Trieb, und oft nur für eine kurze Zeit, zusammendrängen. Ueber die engen Schranken einer solchen Vereinigung dähnen sich die geselligen Gefühle des Wilden nicht leicht aus. Wer nicht von diesem Häufgen ist, dem ist er nichts schuldig. Er erkennet bey diesem kein Recht und kein Eigenthum. Er darf ihm alles rauben.

Die

Die Wörter Fremdling und Feind (*) haben bey ihm die gleiche Bedeutung.

Zwischen

(*) *Hofis*. Chaque province & chaque nation & même en plusieurs endroits chaque ville, avoit son langage particulier, qui differoit de celui de ses voisins, ainsi ceux qui entendirent la langue l'un de l'autre, se disoient parens & bons amis ou alliés. Au contraire ceux qui ne s'entendirent pas à cause de la différence de leur langage, se regardoient comme ennemis & se faisoient une cruelle guerre, jusques à s'entremanger comme des bêtes sauvages & de différentes espèces. Garcilasso della Vega, L. I. ch. 14. So sehen auch die verschiedenen kleinen Neuseeländischen Völkerschaften einander an. Hawkesworth B. 2. Hauptst. 3. S. 342. Hauptst. 6. S. 388. und insonderheit Hauptst. 9. S. 37. 40. wie sie auch die ihnen fremden Engelländer als natürliche Feinde ansahen. Hawkesworth B. 2. Hauptst. 2. an vielen Orten insonderheit S. 301. Hauptst. 3. S. 320. 322. ff. 326. 332. 337. Hauptst. 4. S. 345. 358. Hauptst. 6. S. 383. So thaten auch die Neuholländer. Hawkesworth B. 3. S. 84. ff. Der Gebrauch und die Wirkung der europäischen Feuergewehre mußte die Engelländer auch nicht für gar wohlthätige

tige

Zwischen kleinen benachbarten Gemeinden, welche aus Unmenschen von dieser Gemüthsart bestehen, müssen beständige Fehden herrschen.

Wenn keine der andern nichts rauben könnte, so würden sie doch immer einander in ihrer Jagd
hins

lige Leute ansehen machen; Hawkesworth eben daselbst S. 90. ff., insonderheit wenn, wie Hawkesworth B. 2. Hauptst. 4. S. 361. sich ausdrückt, „sie sich eben so eifrig auf's Todschiessen erwiesen, als ein Jäger nur auf sein Wildprät seyn kann.“ Wer waren da die Barbaren? Auch die Bewohner der Küste von Neugutneua waren sehr unkeuselig. Hawkesworth B. 3. Hauptst. 7. S. 262. Vielleicht möchte die Schüchternheit ein großer Grund dieser Entfernung gewesen seyn. Indessen traf Hr. Cook auch Neuseeländer an, die es nicht so sehr waren. Hauptst. 4. S. 170. auch ziemlich freundliche; S. 171. f. 175. f. 182. doch verwandelte sich ihre Keuseligkeit bald in Wuth, wenn man ihnen etwas versagte. S. 167. — Alles dieses finden wir indessen bey unsern rohen Europäern auch und es zeigt, daß die Menschheit, wo sie nicht gemildert und gebessert ist, sich aller Orten gleichet.

I. Theil.

8

hinderlich seyn; (*) so würde doch diese ihnen unerschöpfliche Anlässe zu immer neuen Zwistigkeiten darbieten.

Wenn

(*) Die Absicht ihrer Fehden ist weder Erhöhung ihres Ruhms noch Erweiterung ihrer Grenzen, sondern gewöhnlich Rache über einige Beschimpfungen oder Beleidigungen, die besondern Personen zugefügt werden. Bisweilen entspringen dieselben aus wesentlichere Ursachen, wenn ein Stamm oder ein Volk sich der Fischerey, der Jagd, oder der Einsammlung der Früchte in den Gegenden anmaßet, wo eine andere durch die Verjährung sich eine Art von Recht erworben hat. Die Weise sich zu rächen war, einige Feindseligkeit zu begeben, oder der Person um die es hauptsächlich zu thun war, einigen Schaden zuzufügen. Konnte man dieser nicht bekommen, so that man es gegen ihre Verwandtschaft oder gegen ihren Stamm. Hierauf machten alle ihre eigne Sache daraus; und wenn sie sich gegen ihre Feinde nicht stark genug glaubten; so wandten sie sich um Hülfe an benachbarte, und mit ihnen befreundete Stämme, P. Miguel Venegas Hist. of California, P. I. Sect. 6. p. 84. Ist dieses nicht ein getreues Gemälde der mittlern Zeiten?

Wenn auch, durch einen glücklichen Fleiß eines von solchen Völkern anfangen wird, sich aus der Barbarey herauszuschwingen, so werden also bald andre bereit seyn ihm die Früchte seiner Emsigkeit und seiner Milderung zu entziehen, oder zu verderben.

So sind nebst der Jagd (*) und der Fischen, der Raub zu See und zu Lande, und der gleich ungerechte Krieg, das offenbare Handwerk unzähliger Völker (***) geworden.

S 2

Wenn

(*) Vita omnis in venationibus & studiis rei militaris consistit, sagt Cäsar 6. n. 21. von den Germaniern und ungefähr so redt von den Sachsen Ammianus Marcellinus. B. 28. c. 2. Die Gallier waren schon zu Polibius Zeiten in den Sitten weiter gekommen; er sagt von denselben im 2ten Buch: Gallis nil aliud curæ nisi res bellicæ & agrorum cultus. Diese oder wenigstens ein Theil davon hatten schon einen großen Schritt zu Milderung der Sitten gethan.

(**) Strabo im dritten Buche von den Lusitaniern, im fünften von den Tyrreniern, und an hundert andern Orten von andern Völkern. Die Antiaten
trien

Wenn wir die ältesten Geschichten und Erdbeschreibungen lesen, so werden wir finden, daß zwischen allen Nationen in ihren ersten Anfängen ein

trieb noch Seeräuberey, da sie schon unter den Römern stunden, welche nichts anders als größte Räuber und größte Barbaren waren. Es kann niemand unbekannt seyn, daß noch in unsern Tagen fast die ganze Küste von Afrika, aus derselben ihren Beruf machet. Von den Arabern s. Auszug aus Shaw's Reisen, in der Berlin. Sammlung B. 1. Hauptst. 7. S. 161. u. 9. S. 174. u. Hist. géner. des voyages, L. 1. p. 197. ad a. 1541. aus Don Juan de Castro. Alles zeigt, daß die Barbaren die Räuberey für einen rechtmässigen Beruf gehalten haben, und noch halten; und daß es Zeit brauchte, bis ein Volk überzeuget war, daß es einem andern Volke Gerechtigkeit schuldig sey, und daß es das Eigenthum desselben nicht stören soll, wie es auch bey vielen Völkern lange gieng, bis sie sich bereden konnten, daß ein Mitbürger dieses einem andern schuldig sey. Von den Germaniern sagt Cäsar B. 6. §. 23. ausdrücklich, sie halten den Raub; den sie ausser den Grenzen von eines jeden Landschaft verüben, für nichts schändliches, sondern für eine nützliche Uebung der Jugend.

ein allgemeiner Krieg geherrscht hat. Die wenigsten unschuldigen Stämme wurden unterdrückt, das Recht des Stärksten (*) wurde ein allgemeiner Grundsatz des barbarischen Völkerrechts; und wir finden noch die gleiche Denkungsart bey allen Wilden, welche unsre neuen Reisenden in den verschiedenen Welttheilen antreffen.

Daher der Nationalhaß zwischen solchen benachbarten Völkern; daher die abscheulichen Grausamkeiten, welche dieselben gegen einander ausüben. Unfähig aus seinem Gefangenen einen andern Nutzen zu ziehen, machet der Wilde sich eine Nahrung

S 3

rung

(*) Die Tapferkeit ist das wahre Gut des Menschen. Die Götter halten es mit den Stärkern, sagt Civilis bey Tacitus, Hist. IV. 17. Es ist das Recht des Krieges, daß die Ueberwinder den Ueberwundenen befehlen, wie sie es gut finden, Cäsar I. 36. Die Gallier sagten den Römern ganz deutlich, ihr Recht bestehe in ihren Waffen, und alles sey des Starken Eigenthum; bey Livius 5. 35.

zung daraus. (*) Es ist ihm so gar nicht genug ihn zu schlachten, zu braten, und zu verzehren; die ausgesuchteste Peinigung des unglücklichen
 Feins

(*) Garcilasso della Vega erzählet von einigen alten peruvianischen Völkern, daß sie das Blut noch lebender Verwundeter getrunken, öffentliche Mezgen von Menschenfleische gehabt, und so gar mit gefangenen Weibspersonen Kinder gezüget, dieselben köstlich genähret und nachher nebst den Müttern verzehret haben, B. 1. im 12ten Hauptstücke. S. auch eben denselben, B. 7. Hauptst. 17. „Wir wunderten uns nicht wenig, als sie unter andern Beweggründen von uns wegkamen, die Leute in den Kahnen versicherten, daß wir keine Menschen äßen. Wir fiengen nun an in Ernste zu glauben, daß diese abscheuliche Gewohnheit unter ihnen herrschte.“ Hawkesworth in Cooks Reise B. 2. Hauptst. 2. S. 295. von den Einwohnern an der Armuths-Bay. S. ihn eben daselbst ferner, von andern Neuseeländern. 315. von denen auf Cap Maria von Diemen sehr umständlich Hauptst. 6. S. 386. f. 388. 392. und von allen Hauptst. 9. S. 37. wo er den Grund von diesem abscheulichen Gebrauch in dem Mangel von Nahrung suchet, darinn sie sich oft befinden. S. auch Hauptst. 10. S. 59.

Feindes muß die Niedlichkeit einer solchen Mahlzeit erhöhen. Die Köpfe und die Knochen seiner ermordeten Feinde müssen die Zierden seiner Wohnungen und seiner Altäre (*) abgeben.

Erst wenn er seine Fähigkeiten weiter erhebet; wenn sich seine Begierden weiter ausdehnen; wenn er verständig genug wird zu begreifen, daß ein lebendiger Mensch ihm nützlicher seyn kann, als ein ermordeter oder als ein gebratener; so verän-

S 4

dert

*) Wenn die Neger auf der Küste von Guinea Gefangene machen, so erwürgen sie solche, und setzen ihre Köpfe zur Schau aus. Gazette litteraire de l'Europe 1764. p. 359. aus Römers Nachrichten. So machen es auch die sonst so milden Otahitier mit den Kinnsbacken ihrer erschlagenen Feinde. Hawkesworth Hauptst. 15. S. 167., die Einwohner der Insel Ulitea; Ebndas. Hauptst. 20. S. 253. f. und die Neuseeländer Hauptst. 6. S. 396. Man sehe auch die abentheuliche Abschilderung des großen Tempels von Mexico in der allgemeinen Geschichte der Reisen.

bert er seine Grausamkeit in eine eigennützigte Wohlthat. Er machet den zu einem Eclaven, den er hätte tödten können, und er thut dadurch einen sehr wichtigen Schritt gegen der Milderung der Sitten.

Achtes Hauptstück.

Nachtheilige Folgen dieses barbarischen Völkerrechts.

Diese abscheulichen Begegnungen erwecken unversöhnliche Feindschaften, pflanzen sie auf Kinder und Kindeskinde fort, und verursachen oft die Zernichtung ganzer Nationen, und die Entvölkerung ganzer Länder.

Strabo (*) merket daher sehr wohl an, daß Spanien nicht habe können so angebauet und so bewohnet seyn, als es einige vorgegeben hatten; indem da noch immer viele Menschen in den
Wäldern

(*) Buch 3. S. 72.